

jähriger, den Letzteren zu fünfmonatlicher Gefängnißstrafe. Die Angeklagten hatten dem Einjährig-Freiwilligen Oskar Schwent von Eignarinen Darlehen von nicht ganz 3000 Mark gegeben, später aber den Vater des Schwent durch die Angabe, Letzterer schulde ihnen 10,000 Mark und habe dafür einen Wechsel mit gefälschter Unterschrift gegeben, dahin gebracht, eine Anweisung auf 6000 Mark auszustellen. Schäfer gehört, wie aus den Ausführungen des Staatsanwaltes hervorgeht, zu den schlimmsten Wucherern der Stadt, seine Verurtheilung erregt daher allgemeine Befriedigung.

Frankfurt. Eine hiesige Familie erkrankte nach dem Genuß von Butterbrot an heftigen Leibschmerzen. Die Butter wurde untersucht und fand sich in derselben Quecksilber vor. Glücklicherweise ist der Händler, von welchem diese Butter stammt, bekannt.

Augsburg, 6. November. Der Ausgeber einer hiesigen Firma, ein junger schwächlicher Mensch von 22 Jahren, Namens Fritz Kühn, sollte letzten Dienstag den 5. ds. Vormittags an die Reichsbankstelle hier eine Zahlung von 793 Mark abliefern, derselbe hat diesen Auftrag nicht ausgeführt und ist mit der ganzen Summe, unter welcher sich 7 Banknoten à 100 Mark befanden, flüchtig geworden. Die Behörden sind davon verständigt und ist auf seine Ergreifung eine Belohnung gesetzt.

Kaiserlautern, 5. Nov. Der Sachträger Eicher wurde gestern Morgen in seiner Wohnung (Kesselgasse) mit vollständig verbrannten Oberkörper, auf dem Fußboden liegend, aufgefunden. Da weitere Verletzungen, die auf ein Verbrechen schließen ließen, an ihm nicht wahrgenommen wurden, vermuthet man, daß er in einem Anfälle von Geistesstörung sich seiner Kleider entledigt, dieselben auf den Fußboden gelegt, mit Petroleum begossen und angezündet, sich selbst aber mitten in das Feuer gesetzt und so den freiwilligen Feuertod gefunden hat.

Mensfeld, 4. Nov. Wie sehr eine unausgesetzte Beaufsichtigung der Schüler seitens des Lehrers während des Unterrichts Noth thut, lehrt der folgende Unglücksfall, welcher sich, nach der „Elf. Ztg.“, dieser Tage in der Schule zu Biedinghausen zuge- tragen hat. Ein Mädchen wollte eine schlechte Feder aus dem Halter entfernen. Statt dieselbe aber oben an der Spitze zu fassen, faßte es sie von unten links, also die Spitze frei. Wie es nun gewöhnlich bei Entfernung eingeroaster Federn geschieht, ließ die Feder nicht gleich los, bis sie endlich bei etwas vermehr- ter Kraft Anstrengung nachgab, das Kind die Herrschaft über seine Hand verlor, und diese mit solcher Gewalt und so unglücklich in das Gesicht des neben ihm sitzenden etwa 10 jährigen Mädchens fuhr, daß die Feder sich tief in dessen einem Auge vergrub, von wo sie seitens des Lehrers nur mit Mühe zu entfernen war. Die kleine ist sofort einer Augenklinik übergeben worden, jedoch soll wenig Hoffnung vorhanden sein, das lädirte Auge zu erhalten, vielmehr steht der Verlust der ganzen Sehkraft sehr zu befürchten.

Hannau, 4. Nov. Vor einigen Tagen hat ein Executor der hiesigen Steuercaße den Betrag von 20,000 M., welcher dieser Behörde von der Post dahier als für dieselbe angekommen anvisirt war, auf eine gefälschte mit Dienststempel versehene Quittung des Steuererhebbers erhoben und dann das Weite gesucht. Der Flüchtling, welcher einen Theil der Beute, da derselbe in Gold bestand, nicht mitnehmen konnte, schrieb von Mainz aus an seinen Schwager, um ihn zu bestimmen, ihm das zurückgelassene Geld, dessen Versteck er angab, zu verschaffen. Der Mann aber machte davon Anzeige, und die Polizei fand am bezeichneten Ort wohl geborgen den Betrag von 15,000 M. Bei alsbald angeordneter Nachforschung wird es hoffentlich gelingen, auch des Verbrechers selbst und des Restes des Geldes habhaft zu werden.

Hamburg, 6. Nov. Großer Schmerz ist über viele Familien Hamburgs gekommen. Der seit am 23. v. M. von Sunder- land nach hier abgegangene Kohlen-Dampfer „Hermann Sauber“ ist mit Mann und Maus in der Nordsee, und mit ihm sind 23 Mann Besatzung untergegangen. Von letzterer waren 20 Mann verheirathet und sind 20 glückliche Familien plötzlich in tiefes Herzeleid versetzt. Außer den 20 Wittwen bleiben circa 60 Kinder als Waisen zurück. Wie heute erzählt wurde, hätten Schiffe einige Schiffstrümmern in der Nordsee gesehen, welche von einem Dampfer herrührten.

Brag, 5. Nov. Gestern ist der Kanzleidiener Prosch, welcher bei der Central-Direktion der von der Stadtgemeinde P. ag

gepachteten Verzehrungs-Steuer-Einhebung im Dienste stand, mit 37,600 fl., und zwar 37 Stück Tausendgulden Noten, 6 Stück Hundertgulden-Noten und etwas Kleingeld durchgebrannt. Gleich- zeitig wurde ihm ein Schriftstück an eine Advokaten-Kanzlei mit- gegeben, welches er auch pünktlich ablieferte; das Geld dagegen nicht.

Aus Oberschlesien, 4. Nov., schreibt man dem „B. Z.“ über ein scheußliches Verbrechen. Die Familienhäuser der Donnermarschhütte waren gestern der Schauplatz eines Verbrechens, das auf wahrhaft grauenvolle Weise geplant worden ist. Der bei der Donnermarschhütte als Kohlenwächter angestellte Arbeiter Bella war schon seit Langem eine bei den Kohlenhändlern, die ihren Bedarf bei der Donnermarschhütte gehörenden Kohlengrube entnahmen, wegen seiner Pflichttreue gefasste Persönlichkeit, und es hat an Neideren, die sich wiederholt durch Einschlagen der Fenster Scheiben seiner Wohnung äußerten, nicht gefehlt. Am gestrigen Tage kam der Postbote in die Wohnung des Bella mit einem großen, schweren „eigenhändig“ überschriebenen Briefe, der in Ab- wesenheit des Mannes von dessen Frau geöffnet wurde. Alsbald vernahmen die Hausinsassen einen lauten Knall, und als sie in das Zimmer der Frau traten, bot sich ihnen ein schrecklicher An- blick dar. Der Frau, die kurz vorher ihren Säugling an der Brust gehabt hatte, war dieselbe zum Theil zerrissen worden, ebenso war die eine Seite des Kopfes nebst dem Auge schwer verletzt. Die Explosion hatte ferner das Fenster fast gänzlich zertrümmert. Die unglückliche Frau ist nach dem Krankenhause geschafft worden, in dem sie inzwischen wohl schon verschieden ist, da ihr Zustand als hoffnungslos bezeichnet wurde. Die Polizei-Organen sind nach dem Verbrecher, dessen Handschrift auf dem Couvert, das unver- sehrt geblieben, einen Anhalt bieten dürfte, in vollster Thätigkeit. Was der Brief enthält, hat sich nicht feststellen lassen, doch liegt die Vermuthung nahe, daß es Sprengöl gewesen sei, das durch die Reibung beim Deffnen explodirte.

London, 4. Nov. Nach einer als offiziell bezeichneten Depesche aus Simla erhielt General Lomakin, Commandeur der russischen Expedition gegen die Turkomanen, an der nördlichen Grenze Persiens vom kaspischen Meere her Verproviantirungs- Zufuhren; derselbe besetzt die Position von T.ffe. Seine Ver- bindungslinien werden durch turkomanische Angriffe beunruhigt.

Newyork, 28. Oct. Die Sparbank von Manhattan wurde gestern mittels Einbruchs beraubt. Die Diebe stahlen Sicherheiten im Werthe von 2,673,000 Doll., und 84,000 Dollars in baarem Gelde und veräußerten Obligationen.

Bombay, 3. Nov. Das Journal „Pioneer“ meldet aus authentischer Quelle, daß das Ultimatum an den Emir Schir Ali bis zum 20. Nov. eine Antwort fordere, widrigenfalls die engli- schen Truppen sofort in Afghanistan einrücken würden.

Konstantinopel, 1. Nov. Das arabische Journal „El-Jawaib“ meldet die Ankunft eines Abgesandten des indischen Fürsten von Bohopal hier selbst, dessen Mission es ist, nach dem Verbleib einer Summe von 40,000 Pfd. Sterl. zu forschen, welche im Fürstenthum von Bohopal zu Gunsten der ottomanischen Ver- wunden gesammelt wurde. Genannte Summe wurde vom Fürsten der „Commission für die Verpflegung der ottomanischen Verwun- deten“ übermacht, ohne daß das erwähnte Comité jemals dafür bescheinet hätte, obgleich es aufs bestimmteste festgestellt wurde, daß der Betrag rechtzeitig in Konstantinopel eingetroffen ist.

Auszug aus dem Standesamts-Register vom 1. bis 9. Nov. 1878.

- Geburten:**
 Den 1. Nov.: Julie Sophie Pauline, Kind des Paul Gabler, Fabrikanten.
 Den 4. Nov.: Anna Karoline, Kind des Karl Weigel, Uhrmacher's.
 Den 5. Nov.: Immanuel, Kind des Johannes Kurz, Fabrikarbeiters.
Sterbefälle:
 Den 6. Nov.: Johann Ludwig Hahn, Metzger 63 Jahre alt.
 Den 7. Nov.: Anna Pauline, Kind des Friedrich Müller, Metzger's, 23 Wochen alt.
 Den 9. Nov.: Ein todtgeborenes Knäblein des Gottlob Drim, Pfälzerer's.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementpreis: vierteljährlich 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M 15 S.

Trägerlohn vierteljährlich 9 S. Insektionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

№ 135.

Donnerstag den 14. November

1878.

Bekanntmachungen.

Oberamtsbezirk Schorndorf.

Auszug aus der Hauptgeschwornen-Liste für das Jahr 1879.

- | | |
|--|--|
| 1) Arnold, Gottlieb, Lammwirth, Grunbach. | 18) Vink, Wilhelm, Bierbrauereibesitzer, Schloß Engelberg, Ge-
meinde Winterbach. |
| 2) Benseler, Georg, Bauer und Stiftungspfleger, Steinenberg. | 19) Mac, Jakob, Weingtr. und Gemeinderath, Gerabstetten. |
| 3) Bühler, Johann, Schmied und Gemeinderath, Aelberg. | 20) Marx, Johann Friedrich, Weingtr. u. Gemeinderath, Oberurbach. |
| 4) Bühner, Christof, Bauer und Gemeinderath, Weilsbach. | 21) Dettinger, Gottlieb, Schafhalter, Schnaitz. |
| 5) Bühner, Jakob, Bauer, Weiler. | 22) Rau, Gustav, Revierförster, Gerabstetten. |
| 6) Damler, Gottlieb, Oberamtsgeometer, Schorndorf. | 23) Scherer, Joh. Friedrich, Revierförster, Hohengehren. |
| 7) Degele, Johann, Weingtr. u. Gemeinderath, Haubersbronn. | 24) Schierer, Joh. Caspar, Defonom, Oberurbach. |
| 8) Enslin, Ludwig, Rothgerber, Weilsbach. | 25) Schmeizer, Gottlieb, Weingtr. u. Gemeinderath, Weilsbach. |
| 9) Eukner, Louis, Buchbinder, Schorndorf. | 26) Schwegler, Adolf, Lammwirth, Schorndorf. |
| 10) Fischer, Georg Adam, Stadtförster, Schorndorf. | 27) Seitz, Carl, Cameralverwalter, Schorndorf. |
| 11) Fischer, Michael David, Weingtr. u. Gemeinderath, Grunbach. | 28) Spidel, Friedrich, alt, Kaufmann u. Gemeinderath, Schorndorf. |
| 12) Fritz, David, alt, Färbermeister, Heilsbach. | 29) Unkel, Jakob, Bauer und Gemeindepfleger, Aelberg. |
| 13) Häffner, Gottlieb, Sebastians Sohn, Weingtr., Schnaitz. | 30) Weil, Immanuel, Rothgerber, Schorndorf. |
| 14) Keeler, Joh. Georg, Weingtr. und Obmann vom Bürger-
ausschuß, Winterbach. | 31) Weil, David Ludwig, Rothgerber, Schorndorf. |
| 15) Kraiß, Carl, Bortenmacher, Schorndorf. | 32) Wundt, Carl Oskar, Inspector, Schorndorf. |
| 16) Krauter, Jakob, Bauer und Schultheiß, Asperglen. | 33) Ziegler, Matthäus, Rothgerber, Schorndorf. |
| 17) Kunpf, Eberhard, Weingärtner, Rothbronn. | |

Vorstehendes wird hiemit in Gemäßheit des §. 17. Abs. 3. der Justiz-Ministerial-Verfügung vom 20. Juli 1868 zur öffentlichen Kenntniß gebracht.
 Ellwangen, den 9. November 1878.

Director des Kreisgerichtshofs.
Bartholomäi.

Bekanntmachung.

Zur Dienstleistung bei der Staatskammer des K. Kreisgerichtshofs in Ellwangen für das Jahr 1879 sind nach Feststellung der Dienstliste berufen:

A. als Schöffen:

- | | |
|---|---|
| Baur, Josef, Privatier in Ellwangen. | Maier, Jos., Bauer in Tannenhof, Gem. Demangen, D.-A. Alalen. |
| Bay, Anwalt in Weilsbach, D.-A. Ellwangen. | Mayer, Johann Baptist, Kaufmann in Gmünd. |
| Cloß, Hugo, vormal. Apotheker in Alalen | Marz, Stadtförster in Ellwangen. |
| Dombacher, Franz, Privatier in Ellwangen. | Reb, Michael, Defonom in Neunheim, D. A. Ellwangen. |
| Dimer, Leonhard, Privatier in Ellwangen. | Schauffler, Oberamtspfleger in Ellwangen. |
| Egelhaaf, Carl, Goldarbeiter in Ellwangen. | Seeger, Julius, Kaufmann in Lorch, D.-A. Weilsheim. |
| Frdäner, Gustav, Defonom in Schorndorf. | Truckenmüller, Johs., Stadtpfl. in Pöpfingen, D. A. Neeresheim. |
| Hegele, Josef, alt Hirschwirth in Ellwangen. | Walter, Josef, Kaufmann und Gemeinderath in Gmünd. |
| Hähnle, Hans, Fabrikant in Giengen, D.-A. Heidenheim. | Windrath, Fabrikant in Heidenheim. |

B. Ersatzmänner:

- | | |
|--|--|
| Braun, Anton, Oberförster a. D. in Pflaumloch, | Krämer, Joh. Wilhelm, Kunstmüller in Schorndorf, |
| Egelhaaf, Michael, Kaufmann in Heubach, | Liegenmayer, Christoph, Kaufmann in Alalen, |
| Haas, Carl, Privatier in Ellwangen, | Reiter, Wilhelm, Lithograph in Ellwangen. |
- Dies wird hiemit gemäß §. 17. der Just.-Minist.-Verfügung vom 20. Juli 1868 zur öffentlichen Kenntniß gebracht.
 Ellwangen, den 5. November 1878.
 Director des K. Kreisgerichtshofs.
Bartholomäi.

Schorndorf.

An die gemeinschaftlichen Aemter

Dieselben wollen innerhalb 14 Tagen über den Beginn der Winterabendschulen an das gemeinschaftliche Oberamt Bericht erstatten und anzeigen:

- 1) ob die Schule eine freiwillige oder obligatorische ist;
- 2) die Zahl der Schüler und
- 3) ob auch landwirthschaftlicher Unterricht, wenigstens im Sinne des vereinbarten Bezirkslehrplans erteilt wird.

Das gemeinschaftliche Oberamt vertraut zu der Einsicht der Gemeindebehörden, daß nicht nur die im vorigen Jahre bestandenen Abendschulen forterhalten, sondern daß auch die gemeinnützige Einrichtung, wo immer die örtlichen Verhältnisse es zulassen, neu eingeführt werden.

Wenn in der Gemeinde landwirthschaftl. Winterabendversammlungen abgehalten werden, oder freiwillige landwirthschaftliche Fortbildungsschulen bestehen, so wäre solches gleichfalls hierher anzuzeigen. Den 12. November 1878.

R. gemeinschaftl. Oberamt in Schulsachen.

Schorndorf.

An die Ortsvorsteher.

Mit Rücksicht auf die Verlegung des bisherigen Etats- und Rechnungstermins von 1. Juli auf 1. April werden die Ortsvorsteher aufgefordert, den Bericht über die seit 1. März 1878 im Bestand der Grund- und Gefällsteuer-Objekte vorgegangenen Veränderungen, wozu insbesondere zu rechnen sind:

- 1) Veräußerungen und Erwerbungen des Staats;
2) endliche Recalculations- und Anschlagfehler, welche sich ursprünglich in die Kataster eingeschlichen haben;
3) Veränderungen in den Ortskatastern in Folge neuer Markungsgrenzen von der Zeit an, wo sie auf die Besteuerung Einfluß haben;
4) Veränderungen durch Zuwachs oder Abgang von Objekten, welche zu öffentlichen Zwecken dienen und gesetzlich steuerfrei sind;
5) Veränderungen, welche durch Vermehrung oder Verminderung von Besorgungsgütern und Amtswohnungen öffentlicher Diener in den Grund- und Gefäll-Katastern vorgekommen sind, (Ges. v. 5. Oktober 1858, Reg.-Blatt S. 206) unfehlbar bis 15. Dezember d. J. hierher zu erstatten. Den 8. Nov. 1878

R. Oberamt. Baum.

Revier Hohengehren. Wegverbot.

Der Weg durch den Ziegelbau vom Altwiesle gegen den Engelberg ist als dem allgemeinen Verkehr nicht geöffnet, für Fuhrwerke abgeperit.

R. Revieramt.

Schorndorf. Fahrniß-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des Philipp Straub, gew. Bahnwärters hier, wird am

Samstag den 16. d. M. von Morgens 8 Uhr an

die vorhandene Fahrniß, bestehend in 1 silb. Uhr, Büchern, Mannskleidern, Leibweitzeng, Betten und Bettgewand, Küchengeschir, Schreinwerk, worunter 1 Sofa, 2 Tische, 1 Kommode, 1 Bettlade und 2 Kleiderkästen; allgem. Hausrath, Feld- und 1 Handgeschir, 2 Gaisen, 7 Centner Heu und Oehnd und 1 Partie Brennholz

in der neben dem Hellerhause gelegenen Wohnung im Wege des öff. ntl. Aufstreichs gegen baare Bezahlung zum Verkauf gebracht, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden. Den 12. November 1878.

R. Gerichtsnotariat. Gaupp.

Unterurbach. Gerichtsbezirk Schorndorf.

Aus der Gantmasse des Johann Michael Bantel, Weingärtners in Unterurbach kommt gantgerichtl. Auftrage zu Folge die vorhandene Henach näher beschriebene Liegenschaft am

Montag den 2. Dezember 1878 Vormittags 11 Uhr im Rathszimmer zu Unterurbach unter Zugrundlegung der Bestimmungen des

Executionsgesetzes im Wege des öffentlichen Aufgebots zum Verkauf, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Beschreibung der Liegenschaft.

Gebäude:

Die unabhgetheilte Hälfte an Nr. 130 1 a 14 qm Wohnhaus 1 a 97 qm Hofraum

3 a 11 qm die Hälfte an einem einstockigen Wohnhaus, Scheuer und Strohütte, unter einem Dach von Stein und Holz erbaut, mit Brandweinbrennereieinrichtung, getrenntem Keller in der Maiergasse neben dem Weg und Gottlieb Walter. Antheil an dem Brunnen bei Geb. Nr. 136.

Brd-Verf. A. 1270 M

Gärten:

Die unabhgetheilte Hälfte an Parz. 90 4 a 8 qm Gras- und Baumgarten hinter dem Haus.

Anschlag von Haus und Garten 1000 M

Acker:

Parz. 2123 9 a 60 qm in den Stockäckern, sog. untern Leutersberg 170 M

Parz. 1719. 12 a 60 qm zu Norden 300 M

Parz. 1945. 13 a 15 qm im Steinsfeld 350 M

Parz. 2191. 8 a 95 qm in den Stockäckern 125 M

Parz. 2772. 10 a 62 qm Baumacker im Ortbobel 125 M

Weinberg:

Parz. 2981. 13 a 44 qm Weinberg 5 a 15 qm Baumacker 18 a 59 qm im Heuenberg 300 M

Parz. 2314. 8 a 78 qm Weinberg 1 a 12 qm Oebe 9 a 90 qm im obern Leutersberg

Wiesen: 110 M

Parz. 3045. 12 a 89 qm im Aichholz und Parz. 3047. 12 a 89 qm allba 260 M

Parz. 930. 16 a 59 qm in den obern Wiesäckern, sog. im Rant 300 M

Schorndorf am 13. November 1878. R. Gerichtsnotariat. Gaupp.

Schorndorf. Aleinutzholz, Reis- & Streuverkauf.

Am Montag den 18. Novbr. werden im Spitalwald Sünchen verkauft: 14 Loose Reis, meist Nadelholz, worunter Reispfähle und Bohnensteden. 640 fichtene Stangen 5 bis 9 Meter lang, 780 Reispfähle. Sodann wird aus einer Fichtenkultur dürres Gras zu Streu verkauft. 3 sammentunst Morgens 8 1/2 Uhr unten am Wolfsgartenweg. Hospitalpflege Laug.

Schorndorf. Wer Besenreis zum Selbstschneiden will, kann sich melden bei Stadtsrster Fischer.

Schorndorf. Afford über Steinbeisfuhr.

Da die Beisfuhr des Feinsteinmaterials vom Steinmairichbruch auf die städtischen Lagerplätze gemeinberäthl. Genehmigung nicht erhielt, soll diese Arbeit im Submissionsweg vergeben werden. Liebhaber zur Uebernahme der Beisfuhr wollen ihre Offerte bis Dienstag den 19. November bei unterzeichneter Stelle abgeben, woselbst auch die Bedingungen zur Einsicht auflegen.

Bemerkt wird, daß sich die Uebernahme auch für auswärtige Fuhrleute eignet, welche ebenfalls zum Afford eingeladen sind. Den 13. November 1878. Stadtbauamt Maier.

DG. Lamm.

Schorndorf.

Zur Anschaffung eines neuen Kastens im neuen Schulhaus soll die Schreinerarbeit im Submissionsweg vergeben werden. Zeichnung und Uberschlag sind bei unterzeichneter Stelle einzusehen, woselbst auch Offerte bis Samstag den 16. Novbr. eingereicht werden wollen. Den 13. November 1878. Stadtbauamt Maier.

Museum.

Samstag den 16. November Abends 7 Uhr

Plenarversammlung.

Schorndorf.

Dankagung.

Für die vielen Liebesbeweise, welche unserem unvergesslichen Vater Ludwig Gahn während seines kurzen, aber schweren Krankheitslagers, für die große Theilnahme, welche uns bei dem schweren Verluste bei seinem Tode zu Theil wurde, sowie für die zahlreiche Begleitung zu seiner Ruhestätte, sagen wir unsern herzlichsten Dank. Die trauernden Hinterbliebenen. Gottlieb Bös. Wilhelmine Bös, geb. Gahn.

Schorndorf.

Fahrniß-Verkauf.

Samstag den 16. November von Morgens 8 Uhr an

verkaufe ich gegen Baarzahlung folgende Gegenstände: Mannskleider, Leibweitzeng, Stiefel und Schuh, etwas Schreinwerk, worunter 1 Kinderbettlade und allgem. Hausrath. Metzger Hartmann's Wittwe.

Steinkohlen & Coaks-Lager. Beste Ruhrer Schmiede- & Stückkohlen sowie Meller-Coaks empfiehlt Carl Dehlinger beim Bahnhof.

Bei Unterzeichneten ist von heute an fettes Hammelfleisch zu haben. Fr. Lauppe. Gottl. Gauber.

Ein schönes Logis hat zu vermieten bis Lichtm. Bäder Hees. Einen noch ganz guten Amerikaner-Ofen hat billig zu verkaufen der Obige.

Von heute an ist fortwährend junges fettes Hammelfleisch zu haben. Heinrich Waldh.

Ein hübsches, möblirtes Zimmer, in guter Lage, in Schorndorf, ist sofort zu vermieten und zu beziehen. Offerte sub Chiffre „B. 13 Schorndorf“ an Haasenstein & Vogler in Stuttgart.

Fettes Hammelfleisch das Pfd. 50 Pfennig ist zu haben bei Johannes Girschmann, Metzger am untern Thor.

Schorndorf. 300 Mark hat aus der R. Greinerschen Pflanze auszuleihen G. A. Fischer.

Schorndorf. 800 Mark in einem oder 2 Posten hat sogleich auszuleihen Ludwig Veil, Vorstadt.

Novität. Brustfranke finden in dem soeben erschienenen Buche: „Die Brust- und Lungenkrankheiten“, praktische Rathschläge zur Heilung, auch wenn das Uebel chronisch oder weit vorgeschritten ist. Das allen Brust- und Lungenkranken angelegentlich zu empfehlende Buch ist vorrätzig in der G. Schmid'schen Buchhandlung Schw. Gmünd, und kann gegen 60 Pfg. in Briefmarken franco bezogen werden.

Einen Ader in der Grafenhalbe und ein Land in den weiten Gärten, beides mit Dinkel eingefät hat zu verkaufen Staiger, Schneidermister. Schorndorf. 1 Umschlagfisch und 9 Stück Sessel hat zu verkaufen B. Kog, b. neuen Schulhaus.

Paris. Wie zahlreich Erkältungen und Affektionen der Lungen leider besonders in der letzten Zeit bei unserer Bevölkerung aufgetreten sind, wird z. B. auch aus dieser Thatsache leicht erschen werden können, daß allein hier in der letzten Woche über Hundert Tausend Carton's der weltberühmten Brustkaramels - Maria Benno von Donat verkauft wurden. Angefichts solcher Thatsachen und Zahlen hatten auch wir es für unsere Pflicht im Interesse aller Kranken auf dieses berühmte Heilmittel aufmerksam zu machen, welches nicht nur das Vertrauen der Pariser Bevölkerung in so auffallender Weise sondern auch das der ganzen gebildeten Welt in unbegrenztem Maße besitzt. Aus einem Extrablatt in Französischer, Englischer, Spanischer und Deutscher Sprache entnehmen wir nachstehende Details über die Gebrauchsanweisung, welche uns wohlgeegnet scheinen, Trost und neue Lebenshoffung in jedem Leidenden zu erwecken. „Die Caramels - Maria Benno von Donat zeigen ihre bekannte überraschende Wirkung in allen Erkältungsfällen - Affektionen der Athmungsorgane und der Lungen - Bronchitis - Katarrhen - Husten - Hämorrhoiden - Stiche und Nigeln im Halse - Lungenentzündung - Magenschwäche - einfache Appetitlosigkeit - Nervenschwäche - allgemeine Entkräftung und Asthmatische Leiden. Tritt allgemeine Schwäche hinzu, so veräume man nicht einen wissenschaftlich gebildeten Arzt zu konsultiren. Der rasche Abfah und der Beltruf, den dieses wohlthätige Heilmittel nicht nur in Amerika, sondern auch in Asien, Afrika und Europa gefunden - hat zahlreiche Nachahmungen und Fälschungen hervorgerufen. Es kann für die Aechtheit nur dann eine Garantie übernommen werden, wenn sich auf der Vorderseite des Carton's nichts anderes gedruckt findet als die 4 Worte: Maria Benno von Donat. In losem Zustande können die ächten Caramels wegen der Auswitterung niemals abgegeben werden. Großer ächter Carton kostet in Deutschland 50, 1/2, Carton 30 Pfg.“ Wie wir hören befindet sich auch in Winterbach ein Depot der ächten Caramels bei Herrn A. Einzelbach.

Feuerwehrtage.

Von Heidenheim lesen wir im Merkur: „Rechten Montag den 31. Oct. tagten hier unter Leitung des Oberamtmanns Voller und in Anwesenheit des Landesfeuerwehr-Inspektors Großmann aus Stuttgart, die Feuerwehr-Officiere des hiesigen Bezirks und 56 Abgeordnete der betreffenden Ortsgasten waren erschienen um dieses wohlthätige Institut mit Rath und That zu unterstützen.“ Eine gleich freudige Erfahrung des Fortschritts dieser guten Sache habe ich vor einigen Wochen in Engweihingen, D. A. Waiblingen gemacht; ich wurde von Freunden zu der dort stattgefundenen Fahnenweihe der Feuerwehr eingeladen und war nicht wenig erstaunt in einem Dorfe von nur 1650 Einwohnern eine vollständig ausgerüstete Feuerwehr zu treffen, die ganz stramm organisiert mit den zu dieser Feier eingeladenen ca. 30 Feuerwehren der umliegenden Orte mit klingendem Spiel ausgerückt waren. Da wurde wieder in mir mein früherer Gedanke rege, ob es denn nicht möglich wäre, in unsern größern und wohlhabenden Amtsorten dieses schöne Vorbild mit denselben zu Gebot stehenden Mitteln nachzuahmen? Beutelsbach und Oberbach sind bereits mit gutem Beispiel vorgegangen! Es müßte ja im Anfang nicht gleich großartig organisiert werden. Wir Schorndorfer haben auch klein angefangen und doch bis jetzt Alles glücklich durchgeführt, eingedenk unseres Wahlpruchs:

Dem Feind zum Trutz,
Dem Volk zum Schutz,
Dem Land zur Wehr
Und Gott zur Ehr!
Das ist der Spruch der Feuerwehr!

Der Mitgründer der hiesigen Feuerw. hr,
Fried. Großmann.

Tages-Begebenheiten.

Stuttgart. Der im Stuttgarter deutsch-konservativen Verein gehaltene Vortrag des Prof. Gesslen aus Straßburg dürfte wie die W. B. mittheilt, noch ein interessantes Nachspiel erhalten. Bekanntlich kam Herr Gesslen auch auf die Heilighaltung des Sonntags zu sprechen. In diesem Punkte, bemerkte er, laut einem Bericht der „Hamburger Nachrichten“, müßte man eigentlich beim Generalpostmeister Stephan anfangen. Man habe sich an diesen schon mit dem Ansuchen gewendet, er möge doch seinen Beamten die Feier des Sonntags ermöglichen, Herr Stephan aber habe erwidert, er könne dies nicht wohl durchsetzen, da er den Juden am Sonntage ihre Zeitungen aushändigen müsse. Dieser Passus der Gesslen'schen Rede war von der Stuttgarter Zeitung wieder gegeben worden, und erregte in der israelitischen Bevölkerung starken Unwillen. Ein angesehener Bankier, Israelit, wandte sich nun im Auftrage einer Anzahl seiner Glaubensgenossen an den Vorstand des deutsch-konservativen Vereins, Bankdirektor Fezer, mit der Anfrage, ob die in dem Referate der „Stuttgarter Zeitung“, eben jenes deutsch-konservativen Blattes, erwähnte Aeußerung Gesslen's wirklich in dieser Form von diesem gethan worden sei. In seiner Antwort gab Herr Fezer, welcher in jener Versammlung den Vorsitz führte, dies zu und betonte überdies, daß Generalpostmeister Stephan sich seiner Zeit in der That so, wie von Herrn Professor Gesslen geschildert wurde, ausgesprochen habe, und zwar gegenüber einer christlichen Deputation, welche sich zur Wahrung der Sonntagsruhe an ihn gewandt habe. Jene Aeußerung des Generalpostmeisters, so bemerkt der Vorstand der Deutschkonservativen in seinem Antwortschreiben weiter — jene Aeußerung des Generalpostmeisters habe eine große Entrüstung in christlichen Kreisen hervorgerufen, ohne daß letztere dieser Entrüstung in einer Erklärung Ausdruck verliehen haben, aber — so heißt es wörtlich weiter — sie müssen sich billigerweise erlauben dürfen, diese ganz ungerechtfertigte Motivierung zu bekämpfen, wo sich Gelegenheit findet. Man hat sich nun an Herrn Generalpostmeister Stephan direkt gewendet und ist auf seine Rückäußerung nicht wenig gespannt.

Vom Fränkischen, 10 Nov. In Lendriedel bei Kirchberg ist ein Braudunke in den siedenden Bierkessel gefallen. Er wurde zwar noch lebend herausgebracht, starb aber nach wenigen Stunden unter großen Schmerzen. — In Nesselbach D. A. Gerabronn ist heute Nacht halb 11 Uhr von Samstag auf Sonntag eine große Scheuer mit angebauten Stallungen und Kammer für Knechte ein Raub der Flammen binnen einer Stunde geworden. Die Dienstboten retteten kaum ihr Leben, Pferde und Viehdiebstahl kamen nur mit Anstrengung aus dem brennenden Gebäude, ein Hund, der sich nicht abteten ließ, verbrannte. Vorräthe nur wenig gerettet. Das Anwesen gehört zum fürstl. Hohenlohe'schen Domänengut in Nesselbach und befindet sich im Betrieb des Pächters Herrn Bär.

Wiesbaden, 10. Nov. Der vor einigen Tagen wegen Unterschlagung verhaftete Bürgermeister-Sekretär Hell hat sich verfloßene Nacht in seiner Gefängniszelle erhängt.

München, 8 Nov. Wie das Münchener Fremdenblatt heute mittheilt, soll sich im bayerischen Staatshaushalte für 1878 ein Deficit von 8 1/2—10 Millionen gegenüber dem Voranschlag ergeben und dieses Deficit sich aus den Mindereinnahmen von 4 Millionen aus den Bahnen, 3 Mill. aus den Staatsforsten und 2 Mill. aus den Taxen zusammensetzen.

Paris, 10. Nov. Vor einigen Tagen hat ein Windstoß den vergoldeten Hahn, welcher die Spitze des Dachreiters der Notre-Dame-Kirche schmückt, von seinem lustigen Standpunkte herabgerissen und man hat ihn seitdem nicht wieder gefunden. Wenn dieser Zierath, welcher nach vollendeter Restauration des berühmten Domes durch Meister Viollet le-Duc erst vor einigen Jahren an dem Thürmchen angebracht wurde, nicht gerade in die Seine, sondern, was viel wahrscheinlicher, einem unheiligen Fieber in die Hände gefallen ist, so hat der Letzte einen glücklichen Fang gethan; denn der Hahn trug in seinem Leib eine ganze Sammlung von französischen Gold-, Silber- und Kupfermünzen von Centime bis hinauf bis zum Hundertfranc-Stück, sowie Gold- und Silberstücke mit dem Bildnisse aller europäischen Souveräne der Gegenwart.

Petersburg, 11. Nov. Aus eingezogenen authentischen Berichten aus dem Innern des Reiches ist die Thatfache zu konstatiren, daß die Handels- und Fabrikverhältnisse die bisfriebigendsten sind. Die Messen in Nishnynowgorod und Chartow fielen sehr günstig aus. Die Fabriken des Gouvernements Wladimir haben ein ausgezeichnetes Jahr.

London, 9. Nov. Das Glasgower Schiff „Hesshire“ hat an der Küste von Madras totalen Schiffsbruch erlitten und von seiner aus 27 Personen bestehenden Mannschaft konnten nur 5 ihre Rettung bewirken.

Literarisches.

Von den kürzlich begonnenen neuen Jahrgang von Hallberger's „Illustrirte Welt“ liegen uns die Hefte 1 bis 6 vor und beweisen, daß es doch möglich ist, für einen auffallend billigen Preis Ausgezeichnetes zu bieten. — An Bilder Schmuck, sowohl die Erzeugnisse des Tages, Pariser Ausstellung, die Otkupation Bosniens u. s. w. betreffend, wie auch durch Illustrationen von Land und Volk aus fernem Welten, Genrebildern, Thierleben, darf sich dieß Journal den besten deutschen Zeitschriften zur Seite stellen. — Durch den Text steht jedoch die „Illustrirte Welt“ einzig in ihrer Art da. Jedes Heft bringt eine Novelle ganz, die Fortsetzung eines spannenden großen Romans und einer großen Erzählung, ferner bildende Artikel, Reisebilder, humoristische Skizzen. Dann in der Rubrik „Aus Natur und Leben“ kürzer gefaßte Berichte von Allem, was Wissenschaft, Erfahrung und das Leben in seiner bunten Mannigfaltigkeit hervorbringt; dann hat die Jugend eine besondere Weihe, wo sie Anleitung zu der Jahreszeit gemäßen Spielen und heiteren Beschäftigungen findet. Die Rubrik „Aus allen Gebieten“ berichtet über Erfindungen, macht aufmerksam auf gewerbliche, technische Neuerungen, auf Neues und Praktisches für Land- und Hauswirtschaft, Küche und Keller — Lotterieziehungen, Bilderräthsel, Räthsel, Schach, Anfragen und Beantwortungen fehlen nicht. Der „Medizinischen Correspondenz“ ist besondere Sorgfalt durch die Rathschläge eines bedeutenden Arztes gewidmet. Der Umschlag endlich bringt eine Tageschronik, welche im Auszug aus vielen Zeitungen das Interessanteste und Wissenswürdigste der Woche gesammelt hat. — Und jetzt wird uns der Leser bestimmen, daß dieß Journal zu den werthvollsten und billigsten Familien-Zeitschriften gehört, welche unsere Zeit bietet.

Redigirt, gedruckt und verlegt von E. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

Erscheint Dienstag,
Donnerstag und Samstag.
Abonnementspreis:
vierteljährl. 86 S., durch die
Post bezogen im Oberamts-
bezirk viertel. 1 M. 15 S.

A m t s b l a t t
für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Trägerlohn viertel. 9 S.
Insertionspreis:
die dreispaltige Zeile ober-
berem Raum 10 S.

Nº 136.

Samstag den 16. November

1878.

Bekanntmachungen.

Schorndorf.

Die Ortsvorsteher

werden in Gemäßheit Erlasses des K. Ministeriums des Innern vom 9. d. M. benachrichtigt, daß auf Grund des Einverständnisses sämmtlicher Bundesregierungen in Ausführung des Gesetzes über die gemeingefährlichen Bestrebungen der Socialdemokratie

- 1) die Reichskommission befugt ist, sich soweit es zur Erledigung ihrer Aufgaben nöthig ist, mit den Behörden der einzelnen Bundesstaaten unmittelbar in Verbindung zu setzen, sowie daß
- 2) die Landespolizei- bzw. Polizeibehörden der verschiedenen Bundesstaaten ermächtigt sind, direkt mit einander zu verkehren.

Die Ortsvorsteher haben vorkommenden Falls hienach sich zu achten.
Den 15. Nov. 1878

K. Oberamt.
Bann.

Schorndorf.

Die Gemeinderäthe

werden aufgefordert künftig die vorgeschriebene jährliche Prüfung der abgeschlossenen Mobiliar-Vericherungs-Verträge pünktlich und genau vorzunehmen. (Gesetz v. 19. Mai 1852. Art. 8. Reg. Bl. S. 127.)
Den 14. Nov. 1878

K. Oberamt
Bann.

Revier Abelberg.

Holzabfuhr-Termin.

Derselbe wird bis **1. Dezember d. J.** mit dem Bemerken verlängert, daß diejenigen, welche bis dahin ihr Holz noch nicht abgeführt haben, dem königlichen Forstamt zur Bestrafung angezeigt werden.

Revier Gerabstetten.

Holzhaulerlohn-Afford

für Staatswaldungen
Montag den 18. November
Nachmittags 2 Uhr
im Hirsch in Höblichswarth.

K. Revieramt.

Revier Plochingen.

Holz-Verkauf.

Am **Mittwoch den 20. November**
Vormittags 9 Uhr



aus dem Staatswald
Gaishalbe das
Material von dem
Reinigungsstieb in
in der „Sauren
Wiese“ darunter
sehr schöne Stangen
jeglicher Holzart auf Hausen; ebenso
birkenes Besenreis.

Zusammenkunft unten an der Sauren
Wiese bei den Baierscher Feldern.

Ein möbllertes, heizbares und ein un-
heizbares **Zimmer** vermietet. Wer?
sagt die Redaktion.

Schorndorf

Gebäude-Verkauf.

Aus der Santmasse des
Alfred Krum, Kaufmanns
dahier, wird am
Montag den 25. Novbr.
Nachmittags 1 Uhr

Nr. 11
1 Nr 74 Mtr. ein 3stöckiges Wohn-
haus an der Hauptstraße
in der obern Stadt, mit
Kaufstaden und gewölb-
tem Keller, und
11 Mtr. Hofraum dabei,
Anschlag 17,000 M.
sammt Ladeneinrichtung
auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen
Aufftrieb verkauft, wozu Kaufsliebhaber
eingeladen werden.
Den 6. November 1878.

Stabschultheißenamt.
Frasch.

Schorndorf.

Verkauf eines Bauplazes.

Nächsten **Montag** Nachmittags 2
Uhr findet auf dem hiesigen Rathhaus der
Verkauf eines städtischen Bauplazes an
der Straße gegen Schlichten, dem Ludwig
Euchner'schen Garten gegenüber, statt,
wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden
Den 14. November 1878.

Gemeinderath.

Schöne neue eigene **Krautkannen**
verkauft
Kübler Frauendienstler.

Schorndorf.

Holz-Verkauf.

Am **Dienstag** den 19. Nov. werden
im Stadtwald verkauft 34 Nm. buchenes,
gemischtes Scheidholz und 60 Wellen.
Zusammenkunft Morgens 9 Uhr beim
Eichnachbrücke.

Stadtpflege.

Schorndorf.

Afford über Steinbeifuhr.

Da die Befuhr des Feinsteinmaterials
vom Steinmairichbruch auf die städtischen
Lagerplätze gemeinderäthl. Genehmigung
nicht erhielt, soll diese Arbeit im Sub-
missionsweg vergeben werden.

Liebhaber zur Uebernahme der Befuhr
wollen ihre Offerte bis **Dienstag den**
19. November bei unterzeichneter Stelle
abgeben, woselbst auch die Bedingungen
zur Einsicht aufliegen.

Bemerk wird, daß sich die Ueber-
nahme auch für auswärtige Fuhrleute
eignet, welche ebenfalls zum Afford ein-
geladen sind.
Den 13. November 1878.

Stadtbauamt **Maier.**

Bekanntmachung.

Wer die auf 1. Oktober 1878 ver-
fallene Steuer bis 23. ds. Monats nicht
bezahlt, wird eingeklagt.
Den 15. November 1878.

F. Burgmaier, Stadt-Actiser.